

Sortenempfehlungen 2022 – Kartoffeln

Reifegruppen sehr früh und früh

Hinweise zur Fruchtart

In Sachsen wurden 2021 auf ca. 5.800 ha Kartoffeln angebaut. Damit wurde die Anbaufläche im Vergleich zum Vorjahr um 6 % vermindert. Bundesweit betrachtet kam es zu einer Reduktion der Kartoffelfläche um 5 % auf 259 Tka. Bei den Verwertungsrichtungen haben in Sachsen Speisekartoffeln mit über 80 % der Kartoffelanbaufläche die größte Bedeutung. Daneben spielen Pflanzkartoffeln mit ca. 12 % eine wichtige Rolle. Stärkekartoffeln nehmen nur noch einen sehr geringen Anteil ein. Eine exakte Statistik zu den Anteilen der Reifegruppen für die gesamte sächsische Kartoffelanbaufläche liegt nicht vor. Bei der Vermehrung von Pflanzkartoffeln kamen 2021 sehr frühe Sorten auf einen Anteil von 15 %, frühe Sorten auf 31 %, mittelfrühe Sorten auf 48 % und mittelspäte bis sehr späte Sorten auf 6 %.

Im April 2021 bestanden aufgrund trockener Witterung meist günstige Bedingungen für das Auspflanzen der Kartoffeln. Relativ niedrige Temperaturen im April und Mai führten zu einer zögerlichen Anfangsentwicklung. Die Niederschlagsmengen differierten ab Juni regional stark. Insgesamt war die Wasserversorgung für die Kartoffeln aber deutlich besser als in den Vorjahren. Auf Standorten mit hohen Regenmengen kam es teilweise zu einem starken Befallsdruck mit Krautfäule. Mitunter waren die Schläge nicht befahrbar, so dass der Einsatz von Fungiziden gegen diese Krankheit nicht immer termingerecht durchgeführt werden konnte.

Die vielerorts häufigen Niederschläge im August beeinträchtigten die Ernte der sehr frühen und frühen Sorten. Braunfäule trat deutlich stärker in Erscheinung als in den Vorjahren, so dass mit krankheitsbedingten Lagerverlusten gerechnet werden muss. In Sachsen wird von einem Knollenertrag von 393 dt/ha ausgegangen (Quelle: Statistisches Landesamt). Dies entspricht dem zehnjährigen Mittel. Im Vergleich zu 2020 ist ein Mehrertrag von 15 % zu verzeichnen.

Landessortenversuche (LSV) mit sehr frühen und frühen Speisekartoffeln 2021

Während am Standort Magdeburg die Kartoffeln Mitte Mai aufliefen, verzögerte sich der Aufgang auf den anderen Standorten bis in die erste Junidekade. Die Reihen wurden meist 10 Tage später geschlossen als in den Vorjahren. In Friemar und Nossen erlangte die Krautfäule ein mittleres Befallsniveau, ansonsten traten Krankheiten nur in geringem Umfang in Erscheinung. Eine Krautminderung erfolgt in der Regel, wenn in der sehr frühen Reifegruppe 80 % des Krautes abgestorben sind bzw. in der frühen Reifegruppe, wenn eine zunehmende Vergilbung der gesamten Pflanze eintritt.

In der sehr frühen Reifegruppe fiel der Knollengesamtertrag mit 462 dt/ha im Mittel der Standorte um 11 % höher aus als in 2020. Bei den frühen Sorten wurde ein Knollenertrag von 498 dt/ha ermittelt, mit einem Plus von 18 % zu 2020. Der Anteil an Übergrößen war höher als in den Vorjahren, insbesondere in der frühen Reifegruppe, mit deutlicher Differenzierung bei den Sorten. Die Stärkegehalte waren mit durchschnittlich 13,5 % bei den sehr frühen Sorten und 14,7 % bei den frühen Sorten niedriger als in den Vorjahren. Trotz des höheren Anteils an Übergrößen wurde Hohlherzigkeit nur in sehr geringem Umfang festgestellt.

Sehr frühe Reifegruppe

Sortenempfehlungen für Lö-Standorte

Kochtyp	
festkochend	Annabelle, Anuschka, Lea, Marta*
vorwiegend festkochend	Corinna**, Albertine*

* Vorläufige Empfehlung

** Sorte nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment

Relative Erträge (mehrjährig) und ausgewählte Merkmale (2021) von sehr frühen Kartoffelsorten auf Lö-Standorten

	Marktwareertrag			Speisegrößenertrag			Übergrößen (%)	Stärkegehalt (%)	Absterbegrad	Losschalligkeit
	2019	2020	2021	2019	2020	2021				
Solist	97	94	93	101	99	96	10,9	13,1	7,1	1,7
Anuschka	95	106	103	89	98	92	22,9	13,6	4,8	2,7
Annabelle	93	98	98	94	102	95	16,9	13,3	5,5	2,7
Lea	115	102	105	117	101	116	5,4	14,1	5,6	1,7
Annegret		101	89		105	102	1,6	13,2	6,3	2,3
Maya		81	96		86	105	5,4	13,7	6,0	1,3
Marta		106	120		108	129	7,0	13,8	5,0	2,7
Albertine		109	117		113	109	18,9	12,6	5,1	3,0
BB (dt/ha; %)	411	401	430	378	370	367	14,5	13,5	5,8	2,2
Anzahl Orte	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Orte: Lö-Standorte in Sachsen (Nossen, Pommritz) und Sachsen-Anhalt (Magdeburg)

Marktwareertrag = Gesamtertrag ohne Untergrößen; Speisegrößenertrag = Gesamtertrag ohne Über- und Untergrößen
Absterbegrad (zur Ernte bzw. bei Krautminderung) und Losschalligkeit (1-9): 1 = sehr gering, 5 = mittel, 9 = sehr hoch

Hinweise für den Sorteneinsatz

Festkochende Sorten

Annabelle ist eine Sorte mit knapp mittleren Marktware- und Speisegrößenerträgen bei einer insgesamt ausgeglichenen Sortierung. Die äußere und innere Qualität ist sehr ansprechend. Neben einer schönen Form, glatten Schale und geringen Augentiefe kann Annabelle auch geschmacklich überzeugen. Die Knollenform ist langoval bis lang. In den LSV war ein niedriger Anteil an Knollen mit Grünstellen und Wachstumsrissen zu verzeichnen. Annabelle ist keimfreudiger als die anderen Sorten im gegenwärtigen Prüfsortiment.

Anuschka wurde als Verrechnungssorte wieder in das Prüfsortiment aufgenommen und erreichte in den letzten Prüffahren mittlere Marktwareerträge bei einem höheren Anteil an Übergrößen. Die etwas später reifende Sorte ist durch eine rundovale Knollenform und gelbe Fleischfarbe gekennzeichnet. Mängel im Geschmack wurden nicht festgestellt, auch bei Kochdunkelung ist Anuschka eine sichere Sorte. In ausgesprochen trockenen Jahren kann Schwarzfleckigkeit stärker auftreten.

Lea erzielte dreijährig hohe Marktware- und sehr hohe Speisegrößenerträge. Kennzeichen der Sorte sind eine ovale Knollenform, glatte Schale und gelbe bis tiefgelbe Fleischfarbe sowie eine geringe Anfälligkeit für Schorf. Der Anteil an Knollen mit Wachstumsrissen ist sehr gering.

Der Stärkegehalt fiel überdurchschnittlich aus. Wie bei den anderen Sorten im Prüfsortiment gab es keine Beanstandungen beim Geschmack.

Annegret fiel 2021 im Marktwareertrag ab, erreichte aber aufgrund eines geringen Anteils an Übergrößen mittlere Speisegrößenenerträge. Die Sorte hat ovale Knollen mit einer hellgelben Fleischfarbe. Die äußere Qualität wurde durch einen stärkeren Schorfbefall und einen höheren Anteil an Knollen mit Wachstumsrissen gemindert. Geschmack und Kochdunkelung liegen auf gutem Niveau.

Marta erwies sich bereits in 2020 als ertragsstark, konnte aber in 2021 nochmals stark zulegen. Insbesondere bei den Speisegrößenenerträgen war sie den anderen Sorten deutlich überlegen, zurückzuführen auf einen geringen Anteil an Übergrößen. Marta weist eine ovale Knollenform, glatte Schale und hellgelbe Fleischfarbe auf. Im Geschmack wurde sie mit gut bewertet.

Knollen- und Qualitätsmerkmale von sehr frühen Kartoffelsorten

	Koch- typ	Form- schön- heit	Augen- tiefe	Fleisch- farbe (roh)	Los- schalig- keit	Schorf	Ge- schmack	Koch- dunke- lung
Annabelle	f	+	+ / ++	hellgelb	+ / ++	+ / 0	+	+ / ++
Anuschka	f	+	+	gelb	+ / ++	+ / 0	+	+ / ++
Lea	f	+	+ / ++	gelb	+ / ++	+	+	+ / ++
Annegret	f	+ / 0	+	hellgelb	+ / ++	0	+	+
Marta	f	+ / 0	+	hellgelb	+ / ++	+ / 0	+	+ / ++
Solist	vf	+ / 0	+ / 0	hellgelb	++	+ / 0	+	+ / ++
Maya	vf	+	+	gelb	++	0	+	+ / ++
Albertine	vf	+ / 0	+	gelb	+ / ++	+ / 0	+	+
Corinna	vf	+ / ++	+	gelb	+ / ++	+ / 0	+	+ / ++

Kochtyp: f = festkochend; vf = vorwiegend festkochend

Augentiefe: ++ = sehr flach, + = flach, 0 = mittel

Geschmack: ++ = sehr gut, + = gut, 0 = ausreichend

Losschaligkeit, Anfälligkeit für Schorf, Neigung zu Kochdunkelung: ++ = sehr gering, + = gering, 0 = mittel, - = stark

Vorwiegend festkochende Sorten

Solist zeichnet sich nach wie vor durch die früheste Abreife im Sortiment aus. Auch bei frühen Rodeterminen ist ein Großteil der Knollen bereits schalenfest. Bei früher Rodung fallen die Marktwareerträge mittel bis hoch aus, bei späterer Ernte insgesamt knapp mittel. Der Geschmack ist meist gut, Kochdunkelung und Neigung zu Schwarzfleckigkeit sind gering. Die Fleischfarbe ist hellgelb. Die bereits 1999 zugelassene Sorte kann bei der Formschönheit und Augentiefe nur noch eingeschränkt mit den neueren Sorten konkurrieren.

Maya konnte sich im zweiten Prüfwahljahr ertraglich verbessern, nachdem sie 2020 nur ein geringes Ertragsvermögen zeigte. Der Anteil an Übergrößen ist relativ gering. Maya weist rundovale Knollen mit gelber Fleischfarbe auf. Die Anfälligkeit für Schorf ist mittel.

Albertine präsentierte sich zweijährig als ertragsstarke Kartoffelsorte. Dabei erwies sie sich in 2021 als etwas großfallend. Albertine zählt zu den Sorten mit ovaler Knollenform und gelber Fleischfarbe. Der Stärkegehalt fiel vergleichsweise gering aus. Bei Geschmack und der Kochdunkelung wurde sie mit gut bewertet.

Corinna wurde bis 2020 geprüft und zeigte sich insgesamt mit hohen Marktware- und Speisegrößenerträgen. Die Sorte ist durch eine gelbe Fleischfarbe, eine ovale Knollenform und ansprechende optische Eigenschaften gekennzeichnet. Auch bei Geschmack und Kochdunkelung erreichte sie gute Bewertungen. Der Stärkegehalt fällt relativ niedrig aus.

Frühe Reifegruppe

Sortenempfehlungen für Lö-/V-Standorte

Kochtyp	
festkochend	Marion*, Malika**
vorwiegend festkochend	Wega, Mia**, Maruscha, Sunita
vorwiegend festkochend bis mehligkochend	Nixe

* Vorläufige Empfehlung

** Sorte nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment

Relative Erträge (mehrjährig) und ausgewählte Merkmale (2021) von frühen Kartoffelsorten auf Lö- und V-Standorten

	Marktwareertrag			Speisegrößenertrag			Übergrößen (%)	Untergrößen (%)	Stärkegehalt (%)
	2019	2020	2021	2019	2020	2021			
Belana	97	100	84	103	103	93	11,8	3,0	15,4
Gunda	84	89	78	92	97	96	2,1	5,0	16,9
Liora	98	92	105	97	94	96	26,9	1,7	13,8
Maruscha	98	100	115	99	100	107	25,5	0,8	12,8
Nixe	109	111	105	110	112	107	19,2	0,9	16,5
Sunita	111	109	109	93	99	98	28,3	1,1	14,3
Wega	104	99	104	106	96	103	21,5	1,4	13,5
Marion		104	103		113	127	2,0	6,7	15,3
Alouette			95			83	30,3	0,8	16,2
Vindika			110			127	8,9	1,4	15,6
BB (dt/ha; %)	374	405	484	334	364	381	19,3	2,0	14,7
Anzahl Orte	5	6	5	5	6	5	5	5	5

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Orte: Lö/V-Standorte in Sachsen (Nossen, Pommritz), Sachsen-Anhalt (Magdeburg) und Thüringen (Friemar, Kirchengel, Burkersdorf)

Marktwareertrag = Gesamtertrag ohne Untergrößen; Speisegrößenertrag = Gesamtertrag ohne Über- und Untergrößen

Hinweise zum Sorteneinsatz

Festkochende Sorten

Belana, bereits 2000 in Deutschland zugelassen, wurde als Verrechnungssorte wieder in das Prüfsortiment aufgenommen. Während die Erträge in den Vorjahren auf einem knapp durchschnittlichen stabilen Niveau lagen, fiel Belana 2021 ertraglich deutlich ab, insbesondere bei den Marktwareerträgen. Bei der äußeren Qualität ist die Sorte durchweg ansprechend. Allerdings kann Schwarzfleckigkeit in stärkerem Ausmaß auftreten. Aufgrund der geringen Keimfreudigkeit liegt Belana ruhig im Lager. Die Knollen haben eine ovale Form.

Marion bestätigte im zweiten Prüffjahr die überdurchschnittlichen Marktware- und sehr hohen Speisegrößenenerträge. Bei der Sortierung ist ein höherer Anteil an Untergrößen und ein sehr geringer Anteil an Übergrößen zu verzeichnen. Kennzeichen sind ovale formschöne Knollen mit geringer Augentiefe und gelber Fleischfarbe. Im Speisetest erhielt Marion bei Konsistenz und Mehligkeit die für eine festkochende Sorte typischen Einstufungen. Die Sorte ist etwas keimfreudiger.

Vindika präsentierte sich im ersten Prüffjahr als sehr ertragsstarke Kartoffelsorte. Insbesondere beim Speisegrößenenertrag lag sie auf sehr hohem Niveau. Auch optisch ist Vindika ansprechend.

Malika stand 2021 nicht mehr im Prüfsortiment. 2020 kam sie auf mittlere Erträge, in den Vorjahren war Malika den anderen festkochenden Sorten in der Ertragsleistung überlegen. Die Sorte mit rundovaler Knollenform ist optisch ansprechend, zeigte aber in 2020 eine stärkere Anfälligkeit für Schorf. Die Neigung zu Kochdunkelung und Schwarzfleckigkeit ist gering.

Vorwiegend festkochende Sorten

Wega erzielte mehrjährig mittlere Marktware- und Speisegrößenenerträge bei insgesamt ausgeglichener Sortierung. Die Knollen sind durch eine ovale Form und gelbe Fleischfarbe gekennzeichnet. Der Stärkegehalt liegt im niedrigen Bereich. Hervorzuheben ist die sehr geringe Neigung zu Schwarzfleckigkeit. Aufgrund der geringen Keimfreudigkeit besteht eine gute Lagerung.

Nixe bestätigte auch in 2021 die guten Ertragsleistungen der Vorjahre und erwies sich damit als sehr ertragsstabile Kartoffelsorte. Die langovalen Knollen haben eine gelbe Fleischfarbe. Neben einer guten äußeren Qualität kann Nixe auch bei den Merkmalen Geschmack sowie Neigung zu Kochdunkelung und Schwarzfleckigkeit überzeugen. Vom Züchter wird die Sorte als mehligkochend eingestuft. Die in den LSV gezeigten Kocheigenschaften deuten darauf hin, dass Nixe im Übergangsbereich zwischen vorwiegend festkochend und mehligkochend einzuordnen ist.

Liora erreichte dreijährig insgesamt knapp mittlere Erträge und war damit die ertragschwächste vorwiegend festkochende Sorte. Die ovalen Knollen weisen eine gelbe Fleischfarbe auf. Vorteile sind eine geringe Anfälligkeit für Schorf und eine geringe Neigung zu Kochdunkelung. Im Geschmack konnte sie nicht immer überzeugen.

Maruscha kam dreijährig auf insgesamt überdurchschnittliche Marktware- und mittlere Speisegrößenenerträge. Dabei schnitt sie 2021 bei guter Wasserversorgung besser ab als in den eher trockenen Vorjahren. Die Stärkegehalte lagen auf dem Niveau von Wega, also im niedrigen Bereich. Während Maruscha durch einen geringen Befall mit Schorf punkten konnte, zählte sie bei Geschmack, Kochdunkelung und Schwarzfleckigkeit nicht zu besten Sorten.

Sunita bestätigte im dritten Prüffjahr die sehr hohen Marktwareerträge. Bedingt durch den hohen Anteil an Übergrößen fiel sie aber bei den Speisegrößenenerträgen auf ein mittleres Niveau ab. Kennzeichen der Sorte sind eine rundovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, geringe Anfälligkeit für Schorf und geringe Neigung zu Schwarzfleckigkeit. Beim Geschmack gab es wenig Beanstandungen.

Alouette erreichte einjährig unterdurchschnittliche Marktwareerträge und bedingt durch den sehr hohen Anteil an Übergrößen niedrige Speisegrößenenerträge. Die langovalen Knollen mit roter Schalen- und gelber Fleischfarbe sind formschön, können aber stärker mit Schorf befallen werden. Der Stärkegehalt ist vergleichsweise hoch.

Mia erzielte in den Prüffjahren sehr hohe Marktwareerträge. Aufgrund der unterschiedlichen Sortierung differierten die Speisegrößenenerträge von Jahr zu Jahr. Die Sorte ist durch eine rundovale Knollenform und gelbe Fleischfarbe gekennzeichnet und weist eine geringe Neigung zu Schwarzfleckigkeit auf. Der Anteil an Knollen mit Wachstumsrissen kann höher ausfallen. Im Geschmack wurde Mia meist mit gut bewertet.

Mehligkochende Sorten

Gunda stammt aus dem Zulassungsjahr 1999 und wurde als mehligkochende Vergleichssorte wieder in das Sortiment aufgenommen. Die Marktwareerträge sind insgesamt niedrig, die Speisegrößenerträge fallen unterdurchschnittlich aus. Der Anteil an Untergrößen ist meist relativ hoch. Übergroße Knollen sind dagegen bei Gunda selten. Die ovalen Knollen haben eine hellgelbe Fleischfarbe. Gunda weist in der Regel keine Mängel im Geschmack auf. Zu beachten ist die starke Neigung zu Schwarzfleckigkeit, die aber in Zusammenhang mit dem hohen Stärkegehalt und der ausgeprägten Mehligkeit zu sehen ist.

Knollen- und Qualitätsmerkmale von frühen Kartoffelsorten

	Koch- typ	Form- schön- heit	Au- gen- tiefe	Fleisch- farbe (roh)	Schorf	Ge- schmack	Koch- dunk- lung	Schwarz- fleckig- keit
Belana	f	+	+ / ++	gelb	+ / 0	+	+ / 0	0 / -
Marion	f	+	+	gelb	+ / 0	+	+ / 0	(+)
Malika	f	+	+	gelb	0	+ / 0	+	+
Vindika	f	(+ / ++)	(+ / ++)	hellgelb	(+)	(+)	(+)	
Wega	vf	+	+ / 0	gelb	+	+	+ / ++	++
Liora	vf	+	+ / 0	gelb	+	+ / 0	+	+ / 0
Maruscha	vf	+	+	gelb	+	+ / 0	+ / 0	+ / 0
Sunita	vf	+	+ / 0	gelb	+	+	+ / 0	+
Alouette	vf	(+ / ++)	(+)	gelb	(0)	(+)	(-)	
Mia	vf	+ / 0	0	gelb	+	+	+	+ / ++
Nixe	vf-(m)	+	+	hellgelb	+ / 0	+	+	+
Gunda	m	+	+ / 0	hellgelb	+	+	+ / 0	0 / -

Kochtyp: f = festkochend; vf = vorwiegend festkochend; m = mehligkochend

Augentiefe: ++ = sehr flach, + = flach, 0 = mittel;

Geschmack: ++ = sehr gut, + = gut, 0 = ausreichend

Anfälligkeit für Schorf, Neigung zu Kochdunkelung und Schwarzfleckigkeit: ++ = sehr gering, + = gering, 0 = mittel, - = stark